

in der Bezirksvertretung Senne

An den Bezirksbürgermeister als Vorsitzenden der Bezirksvertretung Senne

Anfrage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Bezirksvertretung Senne	20.08.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes):

Angebote und Lernhilfen für Senner Schüler zur Aufholung von Lerndefiziten

Text der Anfrage:

Welche Angebote werden den SchülerInnen geboten, um den Kindern die den computergestützten Lehrplan nicht erfüllen konnten, die Defizite aufzuholen, ohne den Lehrplan des neuen Schuljahres oder das Lehrniveau zu senken?

1. Zusatzfrage:

Gibt es die Möglichkeit und finanzielle Mittel um zusätzliche Lernhilfen, wie „Schüler helfen Schülern“, zu aktivieren?

Begründung:

In der Corona-Krise mussten sich alle zusammenreißen und ihren Beitrag leisten. Während des Lock-Downs haben sich die LehrerInnen mehr als bemüht, alle SchülerInnen mitzunehmen. Es gibt Familien, die mehrere Kinder haben und nur einen Computer für die Hausaufgaben und eventuell auch für das Homeoffice der Eltern. Somit konnten nicht alle Kinder ihre Aufgaben pflichtgerecht erledigen. Es ist nun zu befürchten, dass in dem neuen Schuljahr zunächst der Stoff der Ausfallzeiten nachgeholt werden könnte. Dies betrifft die SchülerInnen, die nicht computergestützten Unterricht im vollen Umfang nachkommen konnten. Dies würde dann dazu führen, dass sich die SchülerInnen, die den vollen Umfang abgearbeitet haben, langweilen werden. Gleichzeitig würde der Lehrplan im neuen Schuljahr nicht erfüllt werden.

Schüler helfen Schülern bedeutet, dass ältere SchülerInnen jüngeren SchülerInnen für ein Entgelt Nachhilfeunterricht erteilen. Das ist sehr löblich im Sinne des Allgemeinwohls. Vor dem Hintergrund der Corona-Krise bekommt diese Tätigkeit eine andere Dimension. Es ist ein Fakt, dass viele Kinder in den letzten Monaten nicht mitgekommen sind. Manche Kinder wurden von ihren Familien nicht unterstützt und sind ins Hintertreffen geraten. Ältere SchülerInnen könnten da unterstützend einwirken. Eigentlich müssten die Eltern diese Extrastunden bezahlen.

Daher erscheint es sinnvoll zu sein, dass die Stadt Bielefeld als Schulträger die Kosten für Lernhilfen finanziert. Dadurch würden nicht nur die lernschwächeren SchülerInnen unterstützt, ohne die Familien zu belasten. Das ist sehr im Sinne des Gemeinwohls und im Sinne dessen, dass alle SchülerInnen mitgenommen werden sollen.

Unterschrift:

gez. Alexander von Spiegel